

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

---

## Agrardienst 8

C III 1 - v 1/61

7. April 1961

Die Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung im März 1961

Nach der repräsentativen Schweinezählung vom 3. März 1961 sind in Baden-Württemberg etwa 1,7 Mill. oder 5,3 vH mehr Schweine vorhanden als vor Jahresfrist. Im Vergleich zu Anfang Dezember vorigen Jahres nahm die Schweinehaltung aus saisonbedingten Gründen ab. Der Mehrbestand gegen die gleiche Zeit des Vorjahres erklärt sich aus einer seit Frühjahr 1959 zu beobachtenden verstärkten Nachwuchsproduktion. Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1935/38 sind in Baden-Württemberg 41,8 vH mehr Schweine vorhanden.

Die Zahl der Ferkel belief sich auf rund 492 000 oder 9,0 vH mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der Schweinebestand ist abermals verjüngt worden. Demgemäß beträgt der Zuwachs an Ferkeln gegenüber dem mehrjährigen Friedensdurchschnitt (1935/38) 90,9 vH. Demgegenüber verzeichnen die Bestände an Jungschweinen gegen 1935/38 nur einen Zugang von 32,9 vH. An Schlacht- und Mastschweinen sind mit 222 000 sogar etwas weniger vorhanden (- 2,3 vH) als im mehrjährigen Vorkriegsdurchschnitt. Die anhaltende Aufstockung der Schweinehaltung ergibt sich auch aus einer Zunahme der Zahl der Jungschweine auf rund 789 000, das sind 5,5 vH mehr als vor Jahresfrist und 2,8 vH mehr als bei der letzten Dezemberzählung.

Die künftige Entwicklung der Schweinehaltung hängt von der Zahl der trächtigen Zuchtsauen, ihrer Fruchtbarkeit, der Futtermittelversorgung und den Preisrelationen ab. In Baden-Württemberg betrug die Zahl der trächtigen Zuchtsauen Anfang März dieses Jahres rund 94 800, das sind 13,8 vH mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres und 5,9 vH mehr als Anfang Dezember 1960. Im Vorjahr hielt sich der Bestand an trächtigen Zuchtsauen im März ungefähr auf der Höhe des Dezemberbestands. Im Durchschnitt der Jahre nahmen die Sauenzulassungen aber aus saisonbedingten Gründen von Anfang Dezember bis Anfang März zu. Davon sind die Schweinezüchter dieses Jahr nicht abgewichen, obwohl mit nachgebenden Schweinepreisen zu rechnen ist.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 3. März 1961  
in Baden - Württemberg

S c h w e i n e	Ergebnis der Zählung vom				Veränderung in vH März 1961 gegen		
	März 1935 / 38	März 1) 1960	Dezember 1960	März 1) 1961	März 1935 / 38	März 1960	Dezemb 1960
Ferkel unter 8 Wochen alt	257 526	451 000	452 802	491 700	+ 90,9	+ 9,0	+ 8
Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	593 726	747 600	767 444	788 900	+ 32,9	+ 5,5	+ 2
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr alt und älter <sup>2)</sup>	227 144	236 000	339 655	222 000	- 2,3	- 5,9	- 34
Zuchtsauen insgesamt	94 875	148 200	159 064	164 100	+ 72,9	+ 10,7	+ 3
1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt							
trächtig	13 150	20 500	18 751	23 500	+ 78,6	+ 14,7	+ 25
nicht trächtig	10 814	12 600	12 503	14 400	+ 33,0	+ 14,2	+ 15
zusammen	23 964	33 100	31 254	37 900	+ 58,0	+ 14,5	+ 2
1 Jahr alt und älter							
trächtig	39 647	62 800	70 800	71 300	+ 80,0	+ 13,5	+ 0
nicht trächtig	31 264	52 300	57 010	54 900	+ 75,5	+ 4,8	- 3
zusammen	70 911	115 100	127 810	126 200	+ 78,0	+ 9,6	-
trächtige Zuchtsauen insgesamt	52 797	83 300	89 551	94 800	+ 79,6	+ 13,8	+ 5
nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	42 078	64 900	69 513	69 300	+ 64,5	+ 6,6	- 0
Eber 1/2 Jahr alt und älter	5 614	4 600	5 051	4 900	- 13,3	+ 5,6	- 3
Gesamtzahl der Schweine	1 178 885	1 587 400	1 724 016	1 671 600	+ 41,8	+ 5,3	-

1) Repräsentative Zählung.- 2) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.